



11.03.
2009

Mittwoch, 11.03.2009 ■ 18:00

Raum A310, Im Moore 21, Vorderhaus

Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft

Seit einigen Jahren wird eine hoch kontroverse Diskussion darüber geführt, ob es einen spezifisch migrantischen Antisemitismus in Deutschland gibt und, wenn ja, worin dieser genau besteht. Die Emotionalität dieser Debatte hat auch damit zu tun, dass hier Antisemitismus- und Rassismusforschung in eine ungewohnte Konfrontation zu geraten scheinen. Die Thematisierung eines migrantischen Antisemitismus steht – jedenfalls auf den ersten Blick – quer zur rassismuskritischen Perspektive, die Migranten primär als Objekt und nicht als Subjekt von Diskriminierung und Ausgrenzung wahrnimmt. Forschungsergebnisse, die verallgemeinerungsfähige Aussagen zulassen, fehlen bislang. Genau hier setzt das Forschungsprojekt der FHH an, das auf dem Jour fixe vorgestellt wird.

Ein Text (Wolfram Stender: Der Antisemitismusverdacht. Zur Diskussion über einen „migrantischen Antisemitismus“ in Deutschland. In: Migration und Soziale Arbeit, 30. Jg., H. 3 / 4, Oktober 2008) findet sich zur vorbereitenden Lektüre als Download auf www.agpolpsy.de

Mi, 08.04.2009 ■ 18:00 ■ IfSS, A310, Im Moore 21

Möglichkeiten und Grenzen von pädagogischer Arbeit gegen Rechtsextremismus

Vortrag und Diskussion mit M.A. Marc Schwietring (Institut für psychosoziale Prozesse, FU Berlin)

Mi, 13.05.2009 ■ 18:00 ■ IfSS, A310, Im Moore 21

Nazismus und Postnazismus

Vorstellung und Diskussion eines geplanten Sammelbandes der AG PolPsy